



Harald Puetz

geb. 1950 in Bamberg | 1972 Abitur am Kurt-Huber-Gymnasium in Gräfenfing | 1973 - 1978 Studium an der Akademie der Bildenden Künste in München | 1978 - 1980 I. Staatsexamen, Seminarbildung und II. Staatsexamen | 1980 - 1985 Lehrtätigkeit am Gymnasium | seit 1985 Freischaffender Künstler, lebt und arbeitet in Planegg und Imperia (Italien) | zahlreiche Ausstellungen im In- und Ausland; Teilnahme an Kunstmes- sen und Auktionen; zahlreiche Veröffentlichungen in Tages- und Fachzeitungen, Büchern, Lexika und TV-Berichten

Planegg als Lebenszentrum und Kraftort zugleich

Geboren in Bamberg, zähle ich angeblich nicht zu den echten Bayern. Andererseits gibt es aber die Ansicht, dass die Franken die Preußen Bayerns sind. Wie auch immer, wurde ich hauptsächlich in Bayern sozialisiert, da ich ja schon 1958 mit meinen Eltern nach Pasing gekommen bin. Seitdem bin ich aus dem Würmtal nicht mehr weggezogen, und seit 1981 in Planegg ansässig. Dies bedeutet aber nicht, dass der Rest der Welt für mich uninteressant wäre. Vielmehr gab mir der perfekte Standort Planegg die Ruhe und die Kraft, die Welt zu erobern. Mein Startpunkt für diverse künstlerische und andere Unternehmungen.

Nach dem Kunststudium an der Akademie der Bildenden Künste in München startete ich erst einmal als Kunsterzieher im damals neu gebauten Feodor-Lynen-Gymnasium in Planegg, um später diesen sicheren Hafen zu verlassen und mich als freischaffender Künstler zu etablieren. Die erste öffentliche Ausstellung fand sofort großes Interesse und führte zu einem stetig wachsenden Sammlerkreis. Auch die Gemeinde Planegg ist durch mehrfache Ankäufe diesem Kreis zuzuzählen. Als sichtbares Zeichen hängt ein großes Bild aus meiner gegenständlichen Phase im Foyer des blauen Rathauses in Planegg. Somit haben die Gemeinde Planegg und meine künstlerische Tätigkeit schon ein wenig Tradition.

Die Entwicklung Planeggs vom ländlich geprägten Ort zu einem international bekannten Wissenschafts- und Forschungszentrum findet sich auch in meiner künstlerischen Arbeit wieder. Dieser Wandel vom Ländlichen zum Hochwissenschaftlichen schlug sich in meiner

Malerei in einem Bild nieder, auf dem das Hintergrundmotiv „Mann mit Pferd“ von mannigfaltigen freien Formen überspielt wird, wie sie bei den Martinsrieder Forschern unter dem Elektronenmikroskop möglicherweise in ähnlicher Form auftauchen.

Allerdings ist nicht nur Planegg/Martinsried die Quelle meiner Inspiration. Eingebunden in das internationale Kunstgeschehen über Galerien, Auktionen und Kunstmes- sen, ist die Erweiterung des Horizonts im Künstlerischen und Geografischen eine stetige Herausforderung. So habe ich im Jahr 2000 in Italien ein Atelier in der Stadt Imperia erworben, in der verbürgtermaßen im 17. Jahrhundert der niederländische Maler A. van Dyck wirkte, aber heutzutage auch der weltberühmte Georg Baselitz. Diese künstlerischen Hochkaräter sind sowohl Motivation als auch Ansporn. „Möge die Macht mit mir sein!“ (Star Wars).

Obwohl mein Atelier im italienischen Imperia auch die Möglichkeit eines langen Aufenthalts bietet, ist Planegg mein Lebenszentrum und Kraftort für weitere künstlerische Entwicklung und Ideenfindung. Dies spiegelt sich auch in meinen kleinen und großen lokalen Ausstellungen wider wie „Carne vale“ von 1998 im Foyer des Klinikums Großhadern oder meine Präsentation im Jahr 2001 im Rathaus Planegg. Gerne blicke ich auch auf meine große Ausstellung im Landratsamt München 2015 „Vom Gegenstand zum Licht“ im Jahr des Lichts zurück, bei der ich auf vier Etagen meine malerische Entwicklung vom Gegenstand zum Licht darstellen konnte. Ein weiteres Highlight meines künstlerischen Schaffens war sicherlich meine Ausstellung am Münchner



Harald Puetz, „Mann mit Pferd“, Öl auf Leinwand, 200 x 300cm, 1996



Seit 1981 lebt Harald Puetz bereits in Planegg

Flughafen im Jahr 2018, wo ich im Terminal 2 in der großen Galerie der Lufthansa eine Ausstellungsmöglichkeit auch für meine Großformate nutzen konnte.

Aber neben den Ausstellungen in Galerien, auf Kunstmes- sen und bei Auktionen ist auch die Publikation in Fachzeitschriften, Lexika und Kunstkatalogen für jeden Künstler wichtig. Gefreut hat mich in diesem Zusammen- hang die Aufnahme in das „Lexikon der fantastischen Künstler“ sowie das mehrfache Porträtieren in der renommierten Kunstzeitschrift „Art Profil“, zweimal mit Titelbild, letzthin im Oktober 2023. Gut angekommen sind auch mein Katalog „Lichtspuren“ von 2005 und der Katalog „Lichträume“, der im Jahr 2016 mit 140 Seiten und 100 Farbabbildungen im renommierten Hirmer Kunstverlag erschien.

Als sehr inspirierend für die künstlerische Arbeit empfinde ich die ausbalancierte Position von Planegg zwischen der Großstadt München und dem Fünf-Seen-Land. Gerade diese Lage und ihre mannigfaltigen Möglich- keiten fallen ins Auge, wenn man aus Megastädten wie Shanghai oder New York zurückkommt. Dies habe ich stark empfunden, als ich 2009 nach der Teilnahme an der Shanghai Art Fair anlässlich der Weltausstellung nach Planegg zurückgekehrt bin. Auch die Eindrücke,

die ich nach meiner Ausstellung in New York empfun- den habe, lassen mich den Wohn- und Arbeitsort Planegg als äußerst lebens- und liebenswert schätzen.

Außerdem gilt: „If you can do it in New York, you can do it everywhere!“ Dies mögen auch Künstler früherer Generationen wie Otto Poppel und Leo Putz empfun- den haben, die in Planegg tätig waren. Daher ist das Dreigespann Poppel/Puetz/Putz zumindest alpha- betisch begründet in der Kunstwelt schon aufgetaucht. Alphabet ist eben hilfreich: So wurde ich im Neumeister- katalog „Auktion 45, „Ausgewählte Werke““ zwischen Pablo Picasso und Gerhard Richter positioniert.

Als sehr inspirierend für die künstlerische Arbeit empfinde ich die ausbalancierte Position von Planegg zwischen der Großstadt München und dem Fünf-Seen-Land.

Für die Zukunft wünsche ich mir, dass Planegg und ich weiterhin eine gute Entwicklung nehmen und wissen- schaftlich, künstlerisch und gesellschaftlich als Kraft- zentrum weiterwirken. Hoffentlich kann ich noch einige Jahre dazu beitragen.